



KINDER SCHUTZ KONZEPT



Ferienbestzeit steht seit der Gründung im Jahre 2016 für Schutz, Fürsorge, Kindeswohl und Partizipation. Dabei waren und sind Kinderrechte maßgebend in Konzeption und Umsetzung. Die Grundlagen unserer Zusammenarbeit mit Unternehmen und Familien stützen sich dabei auf das rechtliche Fundament der UN-Kinderrechtskonventionen, die in Österreich 1992 ratifiziert wurde, sowie das seit 2011 bestehende gesetzte Bundesverfassungsgesetz über die Rechte der Kinder.

Als Unternehmen ist es unsere Aufgabe, Maßnahmen zu setzen, die unserer Verantwortung für junge Menschen nachkommen. Ihre Rechte zu wahren und Sensibilisierungsarbeit zu leisten, ist ein wesentliches Anliegen in der pädagogischen Arbeit. Neben präventiven Maßnahmen ist das Vorgehen bei Verdachtsfällen auf Gewalt wichtig. Ferienbestzeit verankert Kinderschutz auf mehreren Ebenen.

- **Personal:** Strukturen für die Auswahl, Schulung und Begleitung von Mitarbeiter:innen **2**
- **Unternehmenskultur:** Feedback, Teamwork und offene Kommunikation **4**
- **Öffentlichkeitsarbeit:** Kinderschutz im Rahmen von Kooperationen und der vertrauliche Umgang mit Daten **4**
- **Interventionsplan:** Die richtigen Schritte bei Verdacht auf Gewalt und Missbrauch **5**
- **Wertecodex:** Unsere Prinzipien im Umgang mit jungen Menschen **9**

Ferienbestzeit: Personal

Kinderschutz braucht gut ausgebildete Teamleiter:innen und Betreuer:innen. Dafür schaffen wir Strukturen für Personalauswahl und Schulung. Im Aufnahmeverfahren nimmt die Auseinandersetzung mit Prinzipien der Ferienbestzeit sowie eine daraus resultierende pädagogische Haltung ebenso Raum ein, wie bei Reflexionen im Zuge der laufenden Sommercamps. Der fortlaufende Austausch und Mitarbeiter:innengespräche sichern somit ein klares Commitment.

Auswahl und Anforderungen

Ferienbestzeit lebt vom Engagement der Betreuer*innen und ihrem professionellen Umgang mit Kindern. Es ist uns enorm wichtig, unsere Mitarbeiter*innen gründlich kennenzulernen und sie bestmöglich auf ihren Arbeitseinsatz vorzubereiten. Mit folgenden Maßnahmen im Rahmen des Bewerbungsprozesses gewährleistet Ferienbestzeit eine hohe Qualität in der Betreuung und größtmöglichen Schutz für alle teilnehmenden Kinder.

Für die Bewerbung als Teamleiter:in gelten folgenden Anforderungen: Ferienbestzeit erhält von Bewerber:innen ein Bewerbungsschreiben inkl. Lebenslauf. Teamleiter:innen sind volljährig, haben Erfahrung in der Leitung von mehrtägigen Programmen und können Aus- und Weiterbildungen mit freizeitpädagogischem Schwerpunkt oder beruflich qualifizierende Ausbildungsabschlüsse vorweisen. Nach einem Erstgespräch, das online erfolgen kann, kommt es zu einem verpflichtenden persönlichen Treffen mit den Programmverantwortlichen. In diesem Setting wird auf das Thema Kinderschutz umfassend eingegangen und Sensibilisierungsarbeit geleistet. Alle Teamleiter:innen nehmen im Rahmen des jährlich stattfindenden Ferienbestzeit Academy Tag an einem Tagesworkshop u.a. zum Thema Kinderschutz teil. Verpflichtend ist ebenso der Nachweis der beruflichen Eignung für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen durch eine „Strafregisterbescheinigung Kinder- und Jugendfürsorge“.

Für die Bewerbung als Betreuer:innen im Sommercamp gilt: Auch für Betreuer:innen finden persönliche Aufnahmegespräche statt. Ferienbestzeit Betreuer:innen haben eine Bewerbung inkl. Lebenslauf an Ferienbestzeit zu schicken. Volljährigkeit, Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen oder eine laufende pädagogische Ausbildung sind Voraussetzungen für die Mitarbeit als Ferienbestzeit Betreuer:in. Nach einem ersten Vorgespräch durch die Geschäftsleitung nehmen sie (bei Auswahl) am Ferienbestzeit Academy Tagesworkshop teil. Dort werden sie auf ihre Tätigkeit vorbereitet und u.a. im Bereich Kinderschutz geschult. Der Aufgabenbereich wird mit der Leitung der Veranstaltung vorab besprochen. Betreuer:innen müssen, wie sämtliche Ferienbestzeit Mitarbeiter:innen, einen Strafregisterauszug für den Bereich Kinder- und Jugendfürsorge vorweisen.

Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen

Alle Teamleiter:innen und Betreuer:innen nehmen im Rahmen des jährlich stattfindenden Ferienbestzeit Academy Tages an einem Tagesworkshop u.a. zum Thema Kinderschutz teil. Dieser beinhaltet Definition und rechtliche Grundlagen sowie praktische Handlungsanweisungen zu Prävention und Intervention.

Durch eine intensive praxisbezogene Auseinandersetzung mit möglichen kinderschutzrelevanten Szenarien erreichen wir einen hohen Grad an Sensibilisierung. Die Teilnehmenden setzen sich mit Kinderrechten auseinander und lernen durch professionelle Anleitung, wie sie Kinder im Rahmen von Ferienbestzeit Camps darin bestärken ihre Rechte wahrzunehmen. Von zentraler Bedeutung sind Austausch zu Erfahrungsmöglichkeiten inkl. Übungen zu Nähe/Distanz und Gruppendynamiken. Dabei werden Handlungsmöglichkeiten durch Rollenspiele erweitert und pädagogische Haltungen durch Sensibilisierung konstant verfeinert.

Die im Workshop vermittelten Inhalte werden im Ferienbestzeit Wertecodex zusammengefasst, welcher diesem Dokument angehängt ist. Alle Ferienbestzeit Mitarbeiter:innen verpflichten sich durch die Unterzeichnung des Codex dazu, die darin genannten Prinzipien in allen Aspekten ihrer Arbeit zu berücksichtigen und in Verdachtsfällen im Sinne des Interventionsplans zu handeln.

Begleitung der Mitarbeiter:innen

Während der laufenden Camps sind unsere Betreuer:innen und Teamleiter:innen in vollem Einsatz und begleiten eine Gruppe an Kindern und Jugendlichen durch eine intensive Woche. Um sicherzustellen, dass die vorab kommunizierten Werte im Campalltag gelebt werden, geht Ferienbestzeit folgendermaßen vor.

Es werden Materialien zur Verfügung gestellt, die verwendet werden, um das Thema Kinderrechte gemeinsam mit der Gruppe zu behandeln. Die Aufklärung der Kinder über ihre Rechte und, die Tatsache, dass Gruppenregeln für alle Mitglieder, also auch für Betreuer:innen und Teamleiter:innen gelten, stellt einen wichtigen und verpflichtenden Programmpunkt am ersten Tag des Camps dar. Grenzen und der Umgang mit Nähe und Distanz werden ebenso kindgerecht zum Thema gemacht. Betreuer:innen werden über das gesamte Camp durch das Team von Ferienbestzeit begleitet. Es finden regelmäßige kurze Feedbackgespräche statt, die es uns erlauben schnell und konsequent auf Unstimmigkeiten, Disharmonien und Verdachtsfälle zu reagieren.

Ferienbestzeit: Unternehmenskultur

Es ist unser Anliegen, eine gute Feedbackkultur zu pflegen. Jedes Kind, jeder Elternteil sowie Mitarbeiter:innen und Auftraggebende haben stets die Möglichkeit, Feedback, Beschwerden, Wünsche und Anregungen zu äußern. Wichtig ist dabei, dass eine gemeinschaftliche Gesprächskultur klar kommuniziert wird. Besonderes Augenmerk liegt hier auf einem intensiven Austausch mit den Kindern zu „Respekt, Wertschätzung und Vertrauen“ unmittelbar am Starttag jedes Sommercamps. Dabei werden Grenzüberschreitungen, Ansprechpersonen und Handlungsstrategien thematisiert.

Ferienbestzeit: Öffentlichkeitsarbeit

Für gelungene Öffentlichkeitsarbeit sind Fotos und Kurzvideos der Sommercamps wichtig. Im Besonderen für Auftraggeber:innen sind neben klassischer Medienarbeit mitunter Social-Media-Aktivitäten von Bedeutung. Wichtig ist, dass die Kinderrechte auch online bzw. in der digitalen Welt geschützt sind. Dies wird mittels Aufklärungs- und Sensibilisierungsarbeit sowie Einverständniserklärung im Vorfeld abgesichert.

Unterstützende Personen der Ferienbestzeit sowie Kooperationspartner:innen werden auf Kriterien des Kinderschutzes und Professionalität geprüft. Dies betrifft externe Anbieter:innen, die für das Programm ausgewählt werden (Klettergarten etc.).



Ferienbestzeit: Interventionsplan

Unsere Angebote ermutigen zur Mitgestaltung und Verantwortungsübernahme. Sie schaffen freudvolle Begegnung auf Augenhöhe und bilden die Fähigkeit zu Selbstwahrnehmung und Reflexion. Kinder erfahren sich als wirksam, werden gestärkt und erlangen eine innere Sicherheit. Im Sinne der Stärkung sozialer Kompetenzen ist unsere Arbeit unmittelbare Präventionsarbeit.

Trotz präventiver Arbeit kann es zu psychischer und/oder physischer Gewalt kommen. Diese darf nicht ignoriert werden und als solche anerkannt werden. Zu entscheiden, wie mit einem vagen oder konkreten Verdacht umzugehen ist, braucht gut abgestimmtes Vorgehen. Diesbezüglich werden Mitarbeiter:innen vom Leitungsteam begleitet und unterstützt. Die folgenden Handlungsrichtlinien sollen einen professionellen und sensiblen Umgang mit der Situation erleichtern.


Kommt es zu einem Vorfall, der von anwesenden Mitarbeiter:innen als verdächtig empfunden wird, muss die Situation dokumentiert werden. Ferienbestzeit stellt dazu Protokollvorlagen bereit, die direkt am Standort vorliegen und zeitnah auszufüllen sowie der Leitung am selben Tag zukommen zu lassen sind. Es ist wichtig jeden Verdacht auf Gewalt und Übergriffe sofort zu dokumentieren und zu begründen. Im Team wird die Situation thematisiert und in Abstimmung mit der Leitung über weitere Schritte entschieden. In jedem Fall müssen alle Beteiligten Personen kontaktiert werden und eine offene Kommunikation über die beobachtete Verdachtsgrundlage stattfinden. Dies inkludiert die Kontaktaufnahme mit den Erziehungsberechtigten und dem Auftraggeber der Ferienwoche. Weiters sieht das Ferienbestzeit Kinderschutzkonzept vor, zur Prüfung des Verdachts die Unterstützung von Kinderschutzorganisationen und Beratungsstellen in Anspruch zu nehmen. Auf Seite 8 dieses Dokuments sind einige professionelle Beratungsstellen aufgelistet, die bei Bedarf kontaktiert werden können und auf die konkrete Situation abgestimmte Hilfeleistungen anbieten.

Kommt es durch die genannten Schritte zur Konkretisierung des Verdachts, ist umgehend von der Geschäftsleitung eine Mitteilung an den örtlich zuständigen Kinder- und Jugendhilfeträger zu machen. Dies sieht auch die gesetzliche Mitteilungspflicht vor, welche im Falle eines jeden begründeten Verdachts auf Misshandlung, sexuellen Missbrauch, Vernachlässigung oder sonstiger erheblicher Gefährdung, eintritt. Ein begründeter Verdacht liegt vor, wenn konkrete - über Vermutungen hinausgehende - Anhaltspunkte für die Gefährdung vorliegen und sich die Anhaltspunkte auf ein konkretes, namentlich bekanntes Kind beziehen. Anhaltspunkte ergeben sich aus eigenen Wahrnehmungen, Erzählungen des Kindes/Jugendlichen und fachlichen Schlussfolgerungen.

Verdacht: Beobachten eines Verdachts durch eine/n Teamleiter:in oder Betreuer:in oder Verdacht wird geäußert

Information: Mitarbeiter:innen kontaktieren Geschäftsleitung, Dokumentaion mittels Protokoll und Begründung des Verdachts

Austausch: Kommunikation innerhalb des Teams



Prüfung des Verdachts:
im/mit Betreuungsteam und Geschäftsleitung
Fach- und Beratungsstellen hinzuziehen
Kommunikation mit und Information aller Beteiligten

Gefahr in Verzug:

- Mitteilung an die Kinder- und Jugendhilfe / Polizei

vager Verdacht:

- Begründung dokumentieren und Beteiligte informieren
- Einbindung von Ferienbestzeit Team, Auftraggeber und Erziehungsberechtigte

konkreter Verdacht

- Weiteres Vorgehen in Abstimmung mit Fach- und Beratungsstellen
- Begründung dokumentieren
- Abschließende Information an Beteiligte

- Mitteilung an die Kinder und Jugendhilfe / Polizei
- keine weitere Beauftragung, Enthebung der Funktion

Das Wichtigste zusammengefasst

Ferienbestzeit verankert Kinderschutz auf mehrere Ebenen. Von der Personalauswahl und Schulung, über die sorgfältige Evaluierung laufender und abgeschlossener Camps bis hin zum vertraulichen Umgang mit Daten, setzen wir Maßnahmen zur Wahrung der Rechte der Kinder und Jugendlichen um. Um die Grundsätze und Werte von Ferienbestzeit unternehmensintern klar zu kommunizieren, finden laufend Feedbackgespräche und Workshops statt. Schriftlich festgehalten sind sie in unserem Wertecodex, in welchem Elemente des Kinderschutzes eine zentrale Rolle einnehmen. Ein Interventionsplan sorgt dafür, dass bei Verdachtsfällen klare Handlungsanweisungen bestehen, die von allen Mitarbeiter:innen zu befolgen sind. Durch die Schaffung klarer Strukturen zum Schutz und zum Empowerment junger Menschen nimmt Ferienbestzeit die große Verantwortung wahr, die uns als Unternehmen zukommt.

Professionelle Beratung und Information

Die Möwe

<https://www.die-moewe.at/>

Österreichische Kinderschutzzentren www.oekinderschutzzentren.at/zentren

Verein Selbstlaut

<https://selbstlaut.org/beratung/>

Österreichische Gewaltschutzzentren
www.gewaltschutzzentrum.at

Rat auf Draht Telefon 147

rataufdraht.orf.at

Ferienbestzeit Kontakt

Ferienbestzeit® GmbH

Dr. Marco Pointecker, BEd

Krieglergasse 11/8, 1030 Wien

Tel: 43 (0)650 40 100 24

E-Mail: pointecker@ferienbestzeit.at

Wertekodex ferienbestzeit

Kinder haben Rechte!

Das Recht auf Partizipation, das Recht auf Freizeit, Bildung und das Recht auf Schutz vor körperlicher, sexueller und psychischer Gefahr, um nur einige zu nennen. Ich engagiere mich in meiner Mitarbeit bei ferienbestzeit für das Wohlergehen und den Schutz von Kindern.

In meiner Tätigkeit mit Kindern

... schaffe ich ein förderliches und ermutigendes Umfeld, das bewusst mit „gesunden Risiken“ umgeht und Gewaltrisiken minimiert.

... fördere ich Kinder, selbstverantwortlich Entscheidungen zu treffen und Selbstwirksamkeit zu erfahren.

... gehe ich bewusst mit Nähe und Distanz um und respektiere individuelle Grenzen.

... nehme ich aktiv Stellung gegen diskriminierendes oder sexualisiertes Verhalten sowie gegen körperliche, psychische oder sexuelle Gewalt ein.

... schaffe ich eine respektvolle Gesprächskultur und spreche wahrgenommene Grenzverletzungen an.

... nehme ich die Meinungen und Sorgen von Kindern ernst.

... nutze ich Social Media und Messenger- Dienste sorgsam, verbreite lediglich ausgewählte Bilder mit Zustimmung der abgebildeten Personen und gehe vertraulich mit personenbezogenen Daten um.

Bei Verdacht auf Übergriffe setze ich die Geschäftsführung von ferienbestzeit unverzüglich in Kenntnis und handle in Abstimmung mit dem Ferienbestzeit Interventionsplan. Ich dokumentiere und begründe den Verdacht schriftlich im dafür vorgesehenen Dokumentationsplan und nehme, wenn nötig, professionelle Hilfe in Anspruch. Alle Schritte finden zum Schutz der persönlichen Integrität der Betroffenen im Einvernehmen statt. Meine Tätigkeit für die ferienbestzeit ist getragen von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen.

Datum

Unterschrift